Hausschulbänke, Stehpulte, Kinder-Sitz- und Liegwagen, Puppenwagen, Kinderschlitten, Kinderbetten, Kindermöbel, Kindervelocipedes, Ziegenbock- und Krankenwagen, Triumphstühle, sowie eine grosse Auswahl praktischer und nützlicher Wirthschaftsgegenstände. Ueberraschende Auswahl in Gesellschaftsspielen für Kinder und Erwachsene, als: **Croquets, Tivolis, Kegelbahnen** etc. etc. bei anerkannt billigsten Preisen.

Richard Furcht, Steckner-Passage.

Zu
Christ-Bescheerungen
in **Vereinen** und **Gesellschaften**
empfehlen wir eine große Auswahl zu
Geschenken
geeignete Artikel in allen Preisen
von 50 Pfge. bis 10 Mark.
MEY & EDLICH
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstr. 28.

F. A. Schütz
Grimmaische Str. 10
empfiehlt grosse Auswahl von
antiquen Perser-Teppichen und -Portièren,
japanischen Paravents,
antiquen orientalischen Stickereien,
Gardinen, weiss und bunt,
Möbeln und Möbelstoffen,
zurückgesetzten Teppichen u. Tischdecken
in allen Preislagen.

Das willkommenste Weihnachtsgeschenk
ist **Naether's Kosmos!**
Per Stück von ℳ 11.50 ab.

Höchster Comfort!
Zu haben bei
Hermann Lange
Reichsstraße 14.
Fabriklager von **E. A. Naether** in Kinder- und Puppenmöbeln, Kinderpulten, Schlitten, Kinderwagen, Spielwagen u. s. w.

Ganz vorzügliche sächsische Fabrikate.
84 Centim. breit.
Carrirt
Baumwoll. und Halblein. Bettzeug
das Mtr. 30, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 und 80 Pfg.
Bei Abnahme eines Stückes von 25 Mtr. je 2 ₰ billiger!
Sperling & Wendt.

Special-Geschäft für Strumpf- und Wollwaaren
Eduard Börner,
Reichsstrasse 2, neben Sellier's Hof,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Tricot-Taillen
in reichster Auswahl von 2.65 ℳ an; neueste Muster, u. a. Bleuler-Façon 2c.
Tricot-Jaquets für Damen, brillanter Sitz, à 10.85 ℳ
Tricot-Jaquets für Herren,
elegant kleidend, für Strasse- und Haus-Anzug passend, 8.40 bis 13.50 ℳ

Regen- u. Sonnenschirme,
eigenes Fabrikat, in reicher Auswahl empfiehlt
Augustus Bauer,
Universitätsstr. 11, früher Ecke Magazing.
Repar. u. Schirmbezüge prompt u. billig.

Glacé-Handschuhe
3 knöpf. Paar ℳ 1.50,
4 „ „ „ „ 2.—,
4 „ mit Manpe „ „ 2.50.
Handschuh-Abonnements
Ernst Ecke,
Passage Jurdicum. Peterstraße 36.

Knaben-
Anzüge u. Paletots
empfiehlt in grosser Auswahl zum billigen Verkauf
R. Kuhnert,
Neumarkt 3.

Wasserdichte
Stiefeln
für Damen, Doppelsohlen, ℳ 5.50,
„ Herren, „ ℳ 8.—,
empfiehlt in der seit 26 Jahren anerkannt solidesten Arbeit
N. Herz,
Reichsstrasse No. 19.
Untersch. nach Maaß. Ferrirungen gefertigt.

Makart-Bouquets
höchst geschmackvolle, in allen Farbenschattirungen, großes Lager, in allen Größen und Preisen.
Angetriebene Hyacinthen,
schönes Weihnachtsgeschenk, sollte auf keinem Tische fehlen, in 60 versch. Blumenfarben und Farben, vorzüglich entwickelt und gewurzelt, das Vollkommenste was es giebt, empfehlen mit oder ohne Gläser
Bergmann & Barth,
Rathsmarkt.
NB. Bestellungen werden notirt und die Hyacinthen zu jed. gewünscht. Zeit ins Haus besorgt.

Teppiche
einfache à 3, 4, 5, 6, 7 bis 9 ℳ
schwere 10, 11, 12, 13, 15, 18 bis 30 ℳ
extra große 15, 18, 25, 30, 36, 50 bis 200,
Chenille- und Plüschtischdecken,
Portièren, Sophabezüge, Gardinen, Angora-Felle, Fell- u. Plüschvorlagen,
Pferde-, Schlaf- und Reisedecken
zu außerordentlich billigen Preisen.
Bernhard Berend,
12 Katharinenstr. Europ. Börsenhalle.

Gold-,
Silber-,
Corallen- und Granat-
Waaren
in den neuesten Mustern und solider Arbeit empfiehlt zu
billigsten Preisen
Anton Lindemann Nchf.
Goldarbeiter
13 Neumarkt 13.

Echten Bordeaux-Wein,
rein und oft ärztlich empfohlen
sowie feinen Rheinwein, rgl. Fl. 1,25 ℳ,
beim Hausmann Neumarkt Nr. 2.

Flanell-Morgen-Jacken,
bequem und modisch,
in großer Auswahl von 5 Mark das Stück ab empfiehlt
H. Zander,
Peterstraße Nr. 12.

Tricot-Taillen
gut passend und anerkannt gute Qualitäten.
Tricot-Kleidchen
für 2—12 Jahre, guter Sitz und tadellose Arbeit.
Tricot-Anzüge
für Knaben, neueste Formen.
Kinder-Artikel
in unser Fach einschlagend, in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen.
R. Zwicker & Co.,
Grimmaische Straße Nr. 20.

Sammet- und Seidenwaaren.
Emil Elze, Humboldtstr. 6, I.
Stets reiches Lager altbewährter, solider Seidenstoffe. — Besatzstoffe. Tücher.
Ausverkauf bunteseidener Kleiderstoffe wegen Aufgabe dieses Artikels bedeutend unter Preis.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 9½ Uhr wurden wir durch die schwere, aber glückliche Geburt eines gesunden Jungen hocherfreut.
G. Aug. Leonhardt und Frau.
Lindenau, den 16. December 1888.

Die glückliche Geburt eines tüchtigen Jungen zeigen hocherfreut an
Franz Moosdorf und Frau geb. Sünderhauf.

Ein prächtiger Junge!
Reinhold Berger und Frau **Hermine** geb. Rothe.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 18. December 1888.
R. Kunzleben und Frau geb. Arnold.

Heute Nacht ¼12 Uhr entschlief nach achttägigen Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Bruder und Schwager, der Kaufmann
Georg Zörner,
was ich im Namen der übrigen Hinterlassenen schmerzerfüllt nur hierdurch anzeige.
Leipzig, Berlin und Magdeburg, den 17. December 1888.
Hulda Zörner geb. **Müller.**

Unser jüngster Bruder
Gustav Unger, stud. jur.,
ist am 17. December nach kurzer Krankheit sanft entschlafen. Schmerzerfüllt zeigen dies allen Bekannten an:
Fr. Unger, Oberl., Reudnitz.
Jul. Unger, Lehrer, Schweiz.
M. Unger, Lehrerin, Leipzig.
Dr. med. Unger, Chemnitz.
Begräbniß: Donnerstag, den 20. December, Nachmittags 3 Uhr vom Leipziger Krankenhaus nach dem Südfriedhofe.

Noch tief erschüttert durch den Tod meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters hat der liebe Gott in seinem unerforschlichen Rathschlusse heute auch noch meinen ältesten Sohn, unseren herzlieben, treuen Bruder
Georg Weidlich
nach langem, qualvollem Leiden in sein himmlisches Reich abberufen.
In tiefster Trauer
die Hinterbliebenen.
Schoßstädt, den 16. December 1888.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. December, Nachmittag 3 Uhr statt.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager verschied gestern Abend ¼10 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Johanna Staacke
geb. **Thümmler,**
was hierdurch anzeigt
Thale, Leipzig, New-York, 16. Decbr. 1888.
der tiefbetrübte Gatte **Otto Staacke,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Gestern Abend nahm mir Gott auch mein zweites Kind
Margarethe
im Alter von 13¾ Jahren zu sich. Sie folgte ihrer vorangegangenen Schwester in die Ewigkeit nach, und heute Morgen auch noch mein jüngstes Kind
Leon
im Alter von 11 Jahren 11 Monaten.
Dies benachrichtigt nur hierdurch
Leipzig, 18. December 1888.
Marie Tonffer geb. **Eyrutschädt**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Etwaige Kranzspenden erbittet man bis Donnerstag, 20. Dec., früh 8 Uhr Sophienstr. 40, I.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres inniggeliebten Gatten, Vaters und Großvaters
Herrn Joh. Fr. Opitz
sagen wir hierdurch Allen unseren tiefgefühlten Dank.
Leipzig, 18. December 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meines geliebten Mannes sage ich nur hierdurch Allen meinen innigsten Dank.
Leipzig. **Lidda verw. Webers** geb. **Schenkel.**

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste meiner guten Schwiegermutter sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.
Reudnitz, den 18. December 1888.
Pauline verw. Herzenberg.

Verlobt: Herr Oswald Bonacker in Dresden mit Frl. Helene Thiele das. Herr Louis Geipel in Dresden mit Frl. Martha Kormann daselbst. Herr Joseph Deutsch, Kaufmann in Eger, mit Frl. Anna Levi in Dresden. Herr Max Meinelt in Borna-Düsseldorf mit Frl. Lina Tischendorf in Jocketa-Chemnitz.

Vermählt: Herr Christian Hentrich in Dresden mit Frl. Elisabeth Reichert das. Herr Paul Zerbke in Bautzen mit Frl. Tony Liebe das. Herr Bruno Richter in Zschochau mit Frl. Johanna Wolf das.

Geboren: Herrn C. Außendorf in Dresden ein Sohn. Herrn Herm. Berndt in Dresden eine Tochter. Herrn Carl Leopold in Chemnitz ein Sohn. Herrn Gustav Hultsch in Bautzen eine Tochter. Herrn Ing. Held, Baugewerkmeister in Dresden, ein Sohn. Herrn Kirchschull. R. Schröder in Zeulitz ein Sohn. Herrn M. Horst in Glauchau b. Oetzen ein Sohn.

Gestorben: Herr Rentier Carl Berthold, früherer Gasthofsbesitzer zu Kesselsdorf. Frau Oberst Adele Schmitter-d'Quillier in Florenz. Frau Margarethe Thümmler geb. Handtke in Dresden. Frau Restaurateur Therese verw. Förster geb. Kirsten in Dresden. Herr Wilhelm Lehnert, pens. Kohlenmesser aus Zwickau, in Dresden. Herrn Maschinist Paul Hanewald's in Oetzsch Tochter Lieschen. Herrn Theodor Berthold's in Dresden Töchterchen Paula. Herrn Schmaltuch' in Dresden Sohn Hans. Herr Gustav Nossig, Schuhmacher in Dresden. Herr Carl Traugott Ulbricht, Gutsauszügler aus Schönfeld bei Pillnitz. Frau Tapezierermeisterswitwe Marie Kutter geb. Czeck in Dresden. Herr Friedrich Julius Schulze in Dresden. Frau Antonie verw. Oberbürgermeister Pfotenhauer zu Dresden. Frau verw. Pastor Emilie Vogel geb. Hartwig in Dresden. Herr Johann August Kunath, Schloß-Chaisenträger in Dresden. Herr Johann Friedrich Eduard Schultheiß, Past. emer. in Schandau. Herr Kirchenrath Dr. Mag. Wilhelm Bernhard Würkert, Past. emer., Ritter des K. S. H.-O. 1. Cl., Ehrenbürger der Stadt Löbau, in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Geißler, Maurer u. Hausbesitzer in Leipzig. Frau Amalie Auguste Richter geb. Krause in Pausschwitz. Frau Christiane Schöne geb. Huhn in Goes b. Birna. Frau Anna Pauline Kietzle geb. Donath in Mingendorf. Frau Sophie verw. Krusche in Heidenau. Herr Karl Gottlieb Schöne, Gutsauszügler in Lohmen. Herr Gottfried Prüfe in Borna. Frl. Maria Göpfert, Näherin in Borna.

Berichtigung.
In der gestrigen von Herrn Gustav Marezoll, Oberappellationsrath a. D., veröffentlichten **Verlobungsanzeige** ist zu lesen: „Die Verlobung meiner Mündel und Nichte 2c."

In vergangener Nacht verschied in seinem 53. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater
Friedrich August Chemnitz,
Schlossermeister.
Dies zeigt schmerzerfüllt allen seinen Freunden und Bekannten hierdurch an
Leipzig, am 18. December 1888.
Die trauernde Wittwe
Christiane Chemnitz
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt.

Gestern Nachmittag ¾3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem schweren Leiden in ihrem 31. Lebensjahre meine herzensgute, treusorgende Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin **Franziska Boltze** geb. **Müller,** was ich mit der Bitte um stille Theilnahme im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen hierdurch anzeige.
Leipzig, den 17. December 1888. **Arthur Boltze.**
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. December, Nachmittags 2 Uhr, von der Capelle des Neuen Johannisfriedhofes aus statt.

V. A. O. D. H. L. Heute 8 U. I Gr.

Marien-Bad,
Schwimm-Bassin 20°,
Pferdebahnhaltestelle. Eisenbahnstraße 31.
Wannen- und Douchen-Bäder vorzüglich.
Pferdebahnverbindung alle 7½ Minuten
Dam.-Bdez.: Mont., Dienst., Donnerst. und Freit. 9—11 Uhr, Mittw. u. Sonnab. 2—4 Uhr.
Herren-Bdez.: stets mit Ausn. d. Dam.-Bdez.
Jederzeit Schwimm-Unterricht.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.
Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.
Johanna-Bad 18. Blücherstr. 18. Neu renovirt.
Wannen- u. Curbäder, Krystall. Wasser.
Wichtig für Rheumat.-Leidende.
Moor- u. Sandbäder. Vorzügl. sanit. Einrichtung.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch. P. V. Fiedler. Milchreis m. Zucker u. Zimmet. P. V. Kretschmer.
Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schweinefl. u. Sauerkr. m. Salzk.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 18. December. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Berlin. Das Emin Pascha-Comité hält morgen eine Berathung ab, um zu erörtern, was angesichts der neuesten Nachrichten aus dem Sudan für Schritte zu thun seien. — Wien. Abgeordnetenhaus. Das Wehrgesetz wurde in zweiter Lesung unverändert angenommen. — Paris. Der Ministerrath setzte heute früh die Berathungen in der Panama-Canal-Frage fort. Der Minister-Präsident Floquet konnte wegen durch Erkältung zugezogener Erkrankung dem Ministerrathe nicht beiwohnen. — Gestern hatte der Justizminister eine Besprechung mit dem Vorsitzenden der Commission des Senats, welche mit der Berathung des Gesetzes über den Concurs betraut ist. Die Regierung wünscht die Beschleunigung der Berathung. — Die Auswechselung der Ratificationen über die Suez-Canal-Convention hat gestern in Konstantinopel stattgefunden. — Die französische Regierung wird ein, die Regierung der Vereinigten Staaten wird drei Kriegsschiffe nach Colon senden.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Zur Spionenriecherei in Frankreich schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung":

Wir haben bereits vor einigen Tagen auf die eigenthümlichen Listen hingewiesen, welche die französischen Zeitungen von verhafteten deutschen Spionen aufgestellt haben. Nach der Methode, welche die Franzosen jetzt den Deutschen gegenüber in Anwendung gebracht haben, dürften sich dieselben noch täglich vermehren und in naher Zukunft eine ganz beträchtliche Länge erreichen. Die Art des Verfahrens ist nämlich augenblicklich in Frankreich die folgende: Irgend ein beliebiger Patriot hält irgend ein beliebiges Individuum, das er hat deutsch sprechen hören, am Kragen, erklärt es für einen Spion, macht von seiner Heldenthat den Zeitungen und den Behörden Anzeige und sieht am nächsten Tage zu seiner und seiner Gesinnungs-Genossen großen Befriedigung in den Zeitungen abgedruckt, daß es wiederum gelungen sei, sich eines deutschen geheimen Agenten zu bemächtigen. — Der Polizei bleibt natürlich, sobald sie die Sache untersucht hat, nichts weiter übrig, als den unschuldig Verhafteten wieder frei zu lassen. Dieser kehrt dem ungastlichen Lande den Rücken, und damit hat dann die Geschichte ihr Ende erreicht.

Jedenfalls kann schon heute aus den vorliegenden französischen Listen constatirt werden, daß die Zahl der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen eine erheblich größere ist als die der aus Deutschland ausgewiesenen Franzosen. Wenn die französische Presse nun geltend macht, daß die von hier ausgewiesenen französischen Officiere der Spionage nicht überführt worden seien und daß nichts gegen sie vorliege, wodurch sie belastet würden, so trifft dies auch sicherlich bezüglich der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen zu; denn wenn es den französischen Behörden möglich gewesen wäre, auch nur das geringste Thatsächliche aufzufinden, was den willkürlich verhafteten Deutschen hätte zur Last gelegt werden können, so würde man dieselben nicht freigelassen, sondern vor die französischen Strafgerichte verwiesen haben, denen das neue Spionengesetz ein Verfahren von großer Breite und Schwere giebt, das erbarmungslos gegen Verdächtige schon und, a fortiori, gegen überführte geheime Agenten in Wirkung getreten sein würde.

* Ueber die Verhandlungen des englischen Unterhauses vom Montag berichtet das „Wolff'sche Bureau" des Weiteren:

Bei der Berathung des Ausgabepostens für Botschaften im Ausgabebudget erklärte Unterstaatssecretair Fergusson, es würde unklug sein, über die Grenzen der beabsichtigten militairischen Operationen bei Suakim bestimmte Mittheilungen zu machen, da man auch in Khartum davon Kenntniß erhalten würde. Die ursprünglichen Zweifel über die Wahrheit der in Osman Digma's Brief an Gerafell enthaltenen Mittheilung hätten sich inzwischen noch gesteigert, er halte dieselbe lediglich für eine geschickte orientalische Kriegslist, welcher gegenüber die Maßregeln zur Aufhebung der Belagerung von Suakim nicht unterbrochen werden könnten. Die Regierung habe nicht die Absicht, eine neue Expedition nach dem Sudan zu entsenden, ihr einziger Zweck sei die Vertheidigung von Suakim, sie halte jeden Versuch von Unterhandlungen jetzt für nutzlos, hoffe aber durch das Festhalten an ihrer bisherigen Politik in kurzer Zeit den Frieden zu sichern und die friedlichen Beziehungen selbst mit denjenigen Stämmen, mit denen sie sich jetzt im Kriege befinde, wieder aufnehmen zu können. Morley erklärt, daß er von den Darlegungen Fergusson's nicht befriedigt sei und beantragt, den Gehalt des englischen diplomatischen Agenten Baring in Kairo um 300 Pfd. herabzusetzen. Nach mehrstündiger Debatte wird dieser Antrag mit 165 gegen 76 Stimmen abgelehnt.

Im weiteren Fortgang der Berathung erklärte Unterhaustsbeisitzer Fergusson, er hoffe, daß Viele von denen, welche in Samoa Verluste erlitten hätten, eine Entschädigung erhalten würden, es sei ihm jedoch nicht möglich, zu sagen, was die Zukunft Samoas sein werde. Die Regierung habe sich seit Jahren zur Neutralität zwischen den dort bestehenden Parteien verpflichtet, eine den Bürgerkrieg endende Lösung sei sehr erwünscht. Die Deutschen seien überall die besten Ansiedler, in den britischen Colonien sei es nicht überraschend, daß Deutschland ein Auge auf die Insel werfe, die so geeignet zur Colonisirung sei, in England sollte man doch nicht mit Eifersucht auf die Bewegungen anderer Nationen in der Richtung der Colonisirung blicken. Der Generalconsul in Zanzibar habe heute telegraphirt, daß auf Pemba und in Zanzibar sich eine spontane Bewegung zu Gunsten der Unterdrückung der Sclaverei geltend mache, es heiße, daß, sobald der Sultan zurückkehrt sein werde, entsprechende Maßregeln ergriffen werden würden. Was eine Entschädigungsforderung für die britischen Unterthanen an der Küste von Zanzibar betreffe, so sei die Regierung noch nicht im Besitze der erforderlichen Thatsachen, um eine Erklärung darüber abzugeben.

Musik.

Neues Theater.

* Leipzig, 17. December. Nach dem „Troubadour" Weber's „Freischütz" zu hören ist eine musikalische Erquickung. Was nützt aller Glanz, alles dramatische Feuer, wenn das Herz leer ausgeht; hätte Verdi statt aller seiner Effectnummern in seiner berühmtesten Oper uns nur zwei Melodien geschenkt, wie sie Weber so unerschöpflich aus dem Busen quellen, wir würden ihn mehr lieben und verehren als mit all seinem Raffinement. Gieb dem Volk Dein Herz, und es wird Dich hochhalten zu allen Zeiten; gieb ihm Glanz und eitles Vergnügen, und es wird Dich bald verlassen. In